

# Fahrt zu den Deutschen im Südosten Europas

Von Ferdinand Graf St. Gruber, Bukarest.

Siebenbürgen ist geradezu ein Schulbeispiel dafür, wie es einer zahlenmäßig geringen deutschen Minderheit von kaum einer Viertelmillion Menschen möglich war, ein Land, in welchem eineinhalb Millionen Rumänen und knapp achthunderttausend Magyaren wohnen, im Laufe von acht-hundert Jahren in seinem äußeren Zuschnitt so deutsch zu gestalten, daß Fremde oft meinten, sie seien in einem binnendeutschen Heimat zu weilen. Am überauswichtigen kommt diese Deutschheit natürlich in jenen Gegenden zum Ausdruck, die fast ausschließlich von deutschen Siedlern besiedelt sind oder in denen das deutsche Element die Mehrheit besitzt. Aber auch dort, wo im Laufe der Jahrhunderte der deutsche Einfluß zurückgedrängt wurde, lebt deutsche Geist noch immer weiter und wirkt heute noch im äußeren Bild der Siedlung.

Kronstadt zum Beispiel ist nur zum Drittel von Sachsen bewohnt (die beiden anderen Drittel entfallen fast zu gleichen Teilen auf die Rumänen und Magyaren), und doch muß man die Stadt als durchaus und unbedingt deutsch empfinden. Diese Deutschheit aber nicht nur von der Naturwachsenden der Stadt mit der Landschaft aus, sie ist nicht nur an die Tatsache gebunden, daß inmitten der Siedler die prachtvolle „Schwarze Kirche“ aufsteht, die der stiftliche gotische Dom genannt werden kann, sie liegt nicht nur aus den verträumten Giebelhäusern hervor, in denen Rumänen und Ungarn ebensogut wohnen wie die sächsischen Bürger, sie schwebt befehlend und richtunggebend über dem ganzen Landstrich und fängt das Artverwandte verständnisvoll ein, bildet es um, ohne jedoch seine Eigenheiten zu brechen, und hebt es in die höhere Sphäre deutscher Kultur und Geistigkeit. Der Deutsche war hier jahrhundertlang der Herrscher für die anderen Völkerschaften, die noch nicht ganz zu sich selbst erwacht waren; das Land wurde durch deutsche Geist und deutsche Arbeit aus seinem Urzustand zur heutigen Welt gelöhnt, und wenn in den letzten Jahrzehnten die Lebenslage der deutschen Siedler nicht mehr so absolut prächtig war, weil inzwischen die Schiller heranwuchsen und dem Weiser an Kenntnissen und Leistungen gleich wurden, so konnte es für das Land selber nur ein Gewinn sein. Das Volkliche blieb dabei bestehen; die Volkskunst des Rumänen behauptete sich neben der Kunst-

## Deuschentag in der Heimat.

Zum zweiten Mal werden Vertreter der Auslandsdeutschen Gelegenheit finden, die Interessen der Deutschen im Ausland zur Sprache zu bringen und die Zusammengehörigkeit mit dem Mutterlande zu erfahren. Vom 31. August bis 5. September hat der Bund der Auslandsdeutschen in Berlin, Kloster-Str. 75, die Tagung des Auslandsdeutschen in der Heimat abgehalten. Alle Deutschen, die in der Heimat zu weilen gedenken, würden gut tun, an diesem Deuschentage teilzunehmen. Unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten, des Reichsleiters, im Namen des Bundes der Auslandsdeutschen, solche Landesleute, die mit einer Vollmacht von einem deutschen Verein oder Verband, zwecks Vertretung, versehen zu wollen. Sollte ein deutscher Verein nicht erreichbar sein, so wolle man sich an den Unterzeichneten wenden.

## Tagung des Auslandsdeutstums in der Heimat.

1) Sonnabend, den 31. August, abends 8 Uhr: Begrüßungsabend im Kaiserhof des „Reichsleiters“. Mit Anreden von Vertretern der Regierung und dem Reichsleiter. Festessen. 2) Sonntag, den 1. September, vormittags und nachmittags: Interne Arbeitstagung im Herrenhaus. 3) Montag, den 2. September, abends 8 Uhr: Festabend im Kaiserhof. 4) Dienstag, den 3. September, vormittags: Abfahrt nach Magdeburg. Nach der Ankunft Besichtigung eines großen industriellen Werkes mit anschließendem Frühstück. Nachmittags: Besichtigung der Stadt. Abends: Empfang durch die Stadt. 5) Mittwoch, den 4. September, vormittags: Abfahrt nach Goslar. Nachmittags: Besichtigung der Stadt. Abends: Empfang durch die Stadt. 6) Donnerstag, den 5. September, Vormittags: Empfang durch die Stadt.



**Robins Hood FLOUR**

**Positive „Geld zurück“ Garantie in jedem Sack.**

Brot aus Robin Hood-Mehl gebacken, bleibt von einem Backtag zum andern frisch.

Der nach Siebenbürgen zu den Sachsen will, der muß zuerst nach Hermannstadt, das der geistliche Mittelpunkt der Deutschen in Rumänien ist. Fremdländer, die untereinander eine dem Süddeutschen unverständliche Mundart sprechen, führen den Fremden gewiß zuerst in das Archäologische Museum, das mit Recht der Stolz Siebenbürger Sachsen ist, da es eine Gemäldesammlung enthält, in der bedeutende niederländische Namen vertreten sind; außerdem finden sich auch noch überaus bedeutenswerte numismatische und archäologische Sammlungen und herrliche Kostbarkeiten der altägyptischen Goldschmiedekunst.

Wer das aufstrebende Siebenbürgen kennenlernen will, der muß die Harbrißstadt Mediasch besuchen, die seit der Ausnutzung der Erdgas einen ungeahnten Aufschwung nimmt. Unerschöpflich ist aber der Besuch eines sächsischen Dorfes. Man richte es sich so ein, daß man an einem Sonntag eintritt, um die altgerbrachten Trachten zu sehen. Charakteristisch ist die geschlossene französische Bauart der Häuser, aus deren Mitte die turmbelagerten Kirchen als Zeugnis

## Amerikanische Tonfilmapparate aus Deutschland verbannt.

London. — Meldungen aus Berlin, daß die deutschen Gerichte sich über das Verbot der Benutzung von Sprechfilmapparaten der amerikanischen Welters Electric Company in ganz Deutschland entschieden haben, weil dieselben nach Ansicht des Gerichts die Patentrechte der Telefunken-Gesellschaft verletzen. Wie es in den Meldungen weiter heißt, sollen die Theater in Deutschland auf den lautlosen Film zurückgehen, die sich bis jetzt im Besitz der in Deutschland hergestellten Apparate befinden. Hierin liegt der erste Sieg der deutschen Sprechfilmproduzenten in ihrem Kampf, die amerikanischen Sprechfilme aus Deutschland zu verbieten.

## Die Deutschen in Rumänien und die Auswanderung.

„Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben.“

Im „Courier“ vom 17. Juli brachte die Nachrichten, daß Rumänien die Auswanderung nach Canada verboten habe. Zu dieser Botschaften Berordnung nimmt nun Professor Joseph Striel in der „Anateler Deutschen Zeitung“ das Wort und führt folgendes aus:

„Viele Jahre hindurch schaute man höheren Ortes der Auswanderung mit einer gewissen Gemütsruhe, vielleicht auch mit einer gewissen Freude zu. Gewissenlosige Agenten trieben sich frank und frei in unseren deutschen Dörfern herum, um für den amerikanischen Fleischmarkt Würz zu werden. Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben. Die von Agenten auf den Heim gegangenen wurden irgendwelches Hindernis über's große Wasser geschickt und dort drüben in der Hölle von Argentinien und Brasilien ihrem traurigen Schicksal überlassen. Hier eingestrichelt — im Spekulationsgeschäft ist darüber kein Strafbuchvermerk —, sich vergnügt die Hände gereiben und ist von neuem auf die Jagd nach Menschen ausgegangen, um keine Christen wieder mit neuer Prostitution speisen zu können. Die Behörden, deren Pflicht es gewesen wäre, die Leute gegen unterwerfliche Verlockungen in Schutz zu nehmen, haben nichts unternommen, um diesem Elanhandel ein Ende zu machen. Ja, man gewann vielmehr die Ueberzeugung, als wäre es ihnen eine Freude, zuzusehen, wie die Wanderer durch die Auswanderer begünstigt werden. Und wenn ich das sage, dezimiert, habe ich mich gar zu weit ausgedrückt, denn wir haben Gemeinden, wo der Prozentsatz der Auswanderer 25 bis 30 Prozent erreicht.“

## Historisches Konzert in den Räumen des Schlosses Ronjow in Berlin.

2. Tagungsabschnitt in Magdeburg. — Dienstag, den 3. September, vormittags: Abfahrt nach Magdeburg. Nach der Ankunft Besichtigung eines großen industriellen Werkes mit anschließendem Frühstück. Nachmittags: Besichtigung der Stadt. Abends: Empfang durch die Stadt. 3. Tagungsabschnitt in Goslar. — Mittwoch, den 4. September, vormittags: Abfahrt nach Goslar. Nachmittags: Besichtigung der Stadt. Abends: Empfang durch die Stadt. 4. Tagungsabschnitt in Goslar. — Donnerstag, den 5. September, Vormittags: Empfang durch die Stadt.

## Revanfammlung auf Anhangsbücherrichtern haben, aber diese können in den geordneten Verhältnissen Canada werden, vorausgesetzt, daß der Auswanderer ein fleißiger, industrieller, ausdauernder und gesunder Arbeiter ist, der keine Arbeit scheut und sich den Randverhältnissen anpassen weiß.)

Ein Drittel der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reichs lebt auf dem Lande, zwei Drittel wohnen in den Städten.

## Graf Tissa und der Stallknecht.

Graf Tissa und der Stallknecht. Graf Tissa und der Stallknecht. Graf Tissa und der Stallknecht.

**Erstklassiger deutscher europäischer Uhrmacher.**

Zuwelen- und Uhrreparaturen unter Garantie schnell u. zu mäßigen Preisen ausgeführt. Meine Spezialpreise sind wie folgt:

Sämtliche Uhrenlagerer	.....30c
Reinigen von Taschenuhren	.....\$1.25
Reinigen von Armbanduhr	.....\$1.50
Zugfedern für Taschenuhren und Armbanduhr	eingeliefert.....aufwärts 75c

**Wm. Seib, Juwelier, 1706 — 10. Ave., Regina.**

## Zusammenbruch der Amsterdamer Diamantenindustrie?

Das starke Selbständigkeitsbedürfnis Generalis unter der Leitung des Generalis Bergo hat unter anderem auch zu einer Verpflanzung der Diamantenschleiferei nach dem Erzeugungsgebiet der Edelsteine selbst geführt. Die Leiter der großen Amsterdamer Diamantenschleifereien haben dem kühnen Versuch der Südafrikaner zunächst mit gutem Mut zugesehen. Sie nahmen an, daß ihnen als alter erfahrener Industrie der Wettbewerb mit einer neuen Industrie in der ferneren Kolonie gelingen könnte. Zuversichtlich entließ in Südafrika im Verlauf der letzten Monate durchschnittlich in jeder Woche ein neues Schleifunternehmen. Sie arbeiten mit den neuesten Maschinen und stützen sich auf vorzügliche, in Amsterdam selbst angeborne Arbeiter. In Südafrika können ganz andere Löhne gezahlt werden als in Amsterdam wegen des Fortfalls der starken Sozialbelastung, der hohen Steuern und des arbeitshemmenden Einflusses der so anpruchsvollen holländischen Gewerkschaften. Die südafrikanischen Diamantenschleifer fügen sich in die Verhältnisse des Landes und der gegebenen Konjunktur, das heißt, sie schaffen ohne Rücksicht auf ihre persönlichen Bedürfnisse und die durch Gesetz gestützten Ansprüche auf Bindungen in der Arbeitszeit, wenn viel Material vorliegt, und ruhen sich lieber aus, wenn die Auftragserteilung einmal nicht so flott verläuft. Die Wirkung ist für die holländische Diamantindustrie schon jetzt spürbar. Fast alle Betriebe sind genötigt, zunächst einmal im laufenden Monat Feiertagen einzulegen; denn Rohdiamanten verschwinden langsam aber sicher von holländischen Markt. Nach dem Wahlsieg Bergos, der ihm für fünf Jahre eine völlig selbständige Regierung ermöglicht, da die auch von den südafrikanischen Deutschen unterstützte Nationalistische Partei die absolute Mehrheit im Parlament der Union erhalten hat, ist mit einer raschen Weiterentwicklung einer bodenständigen südafrikanischen Diamantenschleiferei zu rechnen. Die erforderlichen Kräfte gewinnt sie mit Leichtigkeit in Holland selbst. In der dortigen Arbeiterschaft dieses Industriezweiges ist eine panikartige Stimmung eingetreten.

## Garantiert Federdicht

Wir versenden garantiert, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

**50c per Yard frei versandt.**

Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinste importierter ungarischer Esch-Papier, der Pfund **\$1.00**

**Kopflücher**

Größe 40 x 40 Zoll. Schwarze Kaschmir-Kopflücher, mit Seidenstrangen. **\$5.00**

**Western Import Co.**

Room 10, Suite 2nd Flg., 4th Fl., 11. Ave. and Collins St., Regina, Sask.

J. J. Berg, Geschäftsführer.

## Die Deutschen in Rumänien und die Auswanderung.

„Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben.“

Im „Courier“ vom 17. Juli brachte die Nachrichten, daß Rumänien die Auswanderung nach Canada verboten habe. Zu dieser Botschaften Berordnung nimmt nun Professor Joseph Striel in der „Anateler Deutschen Zeitung“ das Wort und führt folgendes aus:

„Viele Jahre hindurch schaute man höheren Ortes der Auswanderung mit einer gewissen Gemütsruhe, vielleicht auch mit einer gewissen Freude zu. Gewissenlosige Agenten trieben sich frank und frei in unseren deutschen Dörfern herum, um für den amerikanischen Fleischmarkt Würz zu werden. Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben. Die von Agenten auf den Heim gegangenen wurden irgendwelches Hindernis über's große Wasser geschickt und dort drüben in der Hölle von Argentinien und Brasilien ihrem traurigen Schicksal überlassen. Hier eingestrichelt — im Spekulationsgeschäft ist darüber kein Strafbuchvermerk —, sich vergnügt die Hände gereiben und ist von neuem auf die Jagd nach Menschen ausgegangen, um keine Christen wieder mit neuer Prostitution speisen zu können. Die Behörden, deren Pflicht es gewesen wäre, die Leute gegen unterwerfliche Verlockungen in Schutz zu nehmen, haben nichts unternommen, um diesem Elanhandel ein Ende zu machen. Ja, man gewann vielmehr die Ueberzeugung, als wäre es ihnen eine Freude, zuzusehen, wie die Wanderer durch die Auswanderer begünstigt werden. Und wenn ich das sage, dezimiert, habe ich mich gar zu weit ausgedrückt, denn wir haben Gemeinden, wo der Prozentsatz der Auswanderer 25 bis 30 Prozent erreicht.“

## Ein treuer Kalgeber und ein wahrer Schab.

— in der „Mittags-Anzeiger“ —

Dieses Buch, klar, leicht, mit vielen Abbildungen, ist ein wahres Meisterwerk geistiger Arbeit. — Es ist von Schönheit für alle.

Dieses anerkannte, unübertroffene Werk, 250 Seiten stark, ist ein wahres Meisterwerk geistiger Arbeit. — Es ist von Schönheit für alle.

Soeben erschienen: **Epilepsie (Fallstudie)**. Preis 20 Cents in Polmach. M. A. ERICUS REMEDY CO., 185 Beattie St., Regina, Sask., S. D.

## Die Deutschen in Rumänien und die Auswanderung.

„Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben.“

Im „Courier“ vom 17. Juli brachte die Nachrichten, daß Rumänien die Auswanderung nach Canada verboten habe. Zu dieser Botschaften Berordnung nimmt nun Professor Joseph Striel in der „Anateler Deutschen Zeitung“ das Wort und führt folgendes aus:

„Viele Jahre hindurch schaute man höheren Ortes der Auswanderung mit einer gewissen Gemütsruhe, vielleicht auch mit einer gewissen Freude zu. Gewissenlosige Agenten trieben sich frank und frei in unseren deutschen Dörfern herum, um für den amerikanischen Fleischmarkt Würz zu werden. Es wurde mit menschlichem Fleische der unmen-schliche Handel betrieben. Die von Agenten auf den Heim gegangenen wurden irgendwelches Hindernis über's große Wasser geschickt und dort drüben in der Hölle von Argentinien und Brasilien ihrem traurigen Schicksal überlassen. Hier eingestrichelt — im Spekulationsgeschäft ist darüber kein Strafbuchvermerk —, sich vergnügt die Hände gereiben und ist von neuem auf die Jagd nach Menschen ausgegangen, um keine Christen wieder mit neuer Prostitution speisen zu können. Die Behörden, deren Pflicht es gewesen wäre, die Leute gegen unterwerfliche Verlockungen in Schutz zu nehmen, haben nichts unternommen, um diesem Elanhandel ein Ende zu machen. Ja, man gewann vielmehr die Ueberzeugung, als wäre es ihnen eine Freude, zuzusehen, wie die Wanderer durch die Auswanderer begünstigt werden. Und wenn ich das sage, dezimiert, habe ich mich gar zu weit ausgedrückt, denn wir haben Gemeinden, wo der Prozentsatz der Auswanderer 25 bis 30 Prozent erreicht.“

**5 Years IN WOOD**

**Seagram's**

**Canadian RYE WHISKEY**

Vom ältesten Whiskey-Lager in Canada — Der Regierungstreifen erzählt die Geschichte.



**Garantiert Federdicht**

Wir versenden garantiert, federdichtes Federzeug nach allen Teilen Canadas. 40 Zoll breit.

**50c per Yard frei versandt.**

Garantiert federdicht, oder Ihr Geld zurück.

Feinste importierter ungarischer Esch-Papier, der Pfund **\$1.00**

**Kopflücher**

Größe 40 x 40 Zoll. Schwarze Kaschmir-Kopflücher, mit Seidenstrangen. **\$5.00**

**Western Import Co.**

Room 10, Suite 2nd Flg., 4th Fl., 11. Ave. and Collins St., Regina, Sask.

J. J. Berg, Geschäftsführer.

## Ein treuer Kalgeber und ein wahrer Schab.

— in der „Mittags-Anzeiger“ —

Dieses Buch, klar, leicht, mit vielen Abbildungen, ist ein wahres Meisterwerk geistiger Arbeit. — Es ist von Schönheit für alle.

Dieses anerkannte, unübertroffene Werk, 250 Seiten stark, ist ein wahres Meisterwerk geistiger Arbeit. — Es ist von Schönheit für alle.

Soeben erschienen: **Epilepsie (Fallstudie)**. Preis 20 Cents in Polmach. M. A. ERICUS REMEDY CO., 185 Beattie St., Regina, Sask., S. D.

**NORDDEUTSCHER LLOYD**

Direkte Dampferlinie nach Ostsee und von und nach **Montreal.**

Auch regelmäßiger wöchentlich Dienst von und nach **New York.**

Große moderne Schiffe mit vorzüglicher Besatzung und zuvorkommender Behandlung. Eure eigene Sprache.

**Geldüberweisungen** nach allen Ländern Europas in amerikanischer oder Bundeswährung zu billiger Rate prompt ausgeführt.

Deutsche, unterstützt eine Deutsche Dampfer-Gesellschaft.

Kaufkraft unerlässlich bei allen Reiseangelegenheiten über den **NORTH GERMAN LLOYD**

(G. L. MARON, Western Manager)

654 Main St., Winnipeg, Man. 1178 Palliser Place, 1721 Elbow St., Regina, Sask. 2025 — 21st Street, Edmonton, Alta.